



Stadtteilschule Wilhelmsburg



Frühling 2018

ELTERNBRIEF

INHALTE DIESER AUSGABE

Unsere neue Schulleiterin heißt Katja Schlünzen

Seit dem Sommer 2017 ist Katja Schlünzen unsere neue Schulleiterin. Ein gutes dreiviertel Jahr ist seitdem vergangen. Zeit, die neue Chefin genauer kennenzulernen.

Liebe Frau Schlünzen, wo und in welchen Funktionen haben Sie bislang gearbeitet?

Da ich seit 28 Jahren im Schuldienst bin, habe ich schon an verschiedenen Schulen in ganz unterschiedlichen Positionen gearbeitet. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, mit vielen Menschen finde ich noch immer ganz toll.

Als Klassenlehrerin einer 5. Klasse startete ich an der Gesamtschule Mümmelmannsberg, dort arbeitete ich auch bereits in der Schulkonferenz mit. Später wechselte ich dann zur Ida-Ehre-Stadtteilschule. Gleichzeitig begann

ich im Landesinstitut für Schulentwicklung und Lehrerfortbildung Seminare zu geben, später war ich dort als Referentin für den Bereich Deutsch als Zweitsprache tätig. Die letzten Jahre arbeitete ich an der Gretel-Bergmann-Schule als didaktische Leitung. Ich kenne daher das System Schule aus verschiedenen Positionen. Da ich selbst Kinder habe, weiß ich auch, wie Schule von der anderen Seite her aussieht.

Was fasziniert Sie an der Stadtteilschule Wilhelmsburg?

Ich bin von der Schule fasziniert, weil hier so viele Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Kulturen und mit vielen unterschiedlichen Sprachen miteinander lernen. Mich begeistern die vielen engagierten Lehrerinnen und Lehrer, welche das Lernen auf so vielen interessanten Wegen ermöglichen.

Weiter Seite 2



Kunst im Treppenhaus

Am 19. März eröffnete die Jubiläumsausstellung der Künstlergruppe „wg“ im Schultreppenhaus.

Seite 6



Gemeinsam mit einem Schreibcoach einen eigenen Roman schreiben

Klasse 10c verfasste mit einem Schreibprofi einen eigenen Roman und las Auszüge im Literaturhaus vor.

Seite 7

Das Lernen in den Naturwissenschaften, im Kunstbereich, aber auch im Regelunterricht wird individualisiert und sehr genau vorbereitet sowie mit Herzblut gestaltet: Unsere Kolleginnen und Kollegen brennen für die Kinder und für die Schule.

Bestimmt haben Sie Ideen, wie Sie die Schule noch weiter nach vorn bringen können...

Die Schule steht bereits gut da, weil immer an vielen Projekten engagiert gearbeitet wurde, aus diesem Grund wurden auch viele Wettbewerbe gewonnen. Wir können heute daher komfortabel und entspannt überlegen, wie wir uns auf die Zukunft vorbereiten können. Sicherlich müssen wir die digitale Bildung vorantreiben und damit auch die Ausstattung der Schule verbessern. Wenn der Neubau bezogen werden kann, wollen wir auch unser pädagogisches Programm geschärft haben und die Roten Fäden von der Grund- bis in die Sek II zeigen. Das Kind steht dabei stets im Mittelpunkt aller Überlegungen. Wir wollen eine stärkenorientierte Pädagogik weiter etablieren, in der wir auf eine

zunehmende Übernahme von Verantwortung des Kindes für das eigene Lernen setzen. Hier ist die enge Zusammenarbeit mit den Eltern von besonderer Bedeutung. Deshalb ist mir der Elternrat wichtig und findet regelmäßig statt. Das maritime Zentrum Elbinseln in der Schule soll als Veranstaltungsort ein festes Angebot im Stadtteil werden.

Wie schaffen Sie es, dicht an den Schülerinnen und Schüler dran zu sein?

Da die Schule eine ziemlich große ist, unterrichte ich fast gar nicht

mehr, dafür gibt es einfach zu viele Leitungsaufgaben. Meine Tür und mein Ohr sind aber immer offen für die Belange der Kinder und Jugendlichen. Das Schulsprecherteam und der Schülerrat sind mir dabei sehr wichtig. Oft kommen Schülerinnen und Schüler auch mit ihren Nöten zu mir, Probleme mit den Eltern, mit Freunden aber natürlich auch mit Lehrerinnen und Lehrern sind dabei oftmals das Thema. Da bekomme ich dann schon eine Menge mit.

Zum Schluss: Mögen Sie uns noch privat etwas von sich verraten?

Im Moment bleibt mir nur wenig Zeit für Privates. Die verbringe ich dann mit meinen Kindern. Obwohl sie schon fast erwachsen sind, brauchen sie noch immer Kontakt zu ihrer Mutter. Nach der Arbeit ist es uns wichtig, gemeinsam zu kochen und zu essen. Da meine älteste Tochter in der Oper jobbt, besuche ich diese nun viel häufiger als sonst. Als letztes sah ich die das Ballett Nijinski. Die Bilder haben mich sehr beeindruckt. Wir gehen als Familie auch gern ins Kino. Manchmal bin ich nach der Arbeit einfach müde und lese dann Krimis.



Unser Schulsprecherteam stellt sich vor

Neben der Leitung des Schülerrats und den Vorhaben der Schulsprecher hat sich das Schulsprecherteam für das Projekt "Partizipation und Demokratieerziehung" erfolgreich beworben. Die Deutsche Schulakademie hat die Stadtteilschule Wilhelmsburg aus einer Vielzahl von Bewerbungen für die nächsten zwei Jahre ausgewählt.

V.l.n.r.: Zu sehen sind die neuen Verbindungslehrer Herr Smarz und Herr Lund, das neue Schulsprecherteam Sevin Algünerhan, Pervin Sari, Felekna Kabal und Arlinda Mustafi sowie Herr Schreiter (Abteilungsleitung 8-10). (Text: F. Schreiter)



Umweltschutz beginnt in der Grundschule!

Unsere Grundschule bildet vier Umweltbotschafter aus.

Nun ist es endlich soweit: Seit Januar 2018 bilden wir vier Grundschüler aus unseren Jahrgängen 1, 2, 3 und 4 zu Umweltbotschaftern aus!

Der Andrang bei den Bewerbungsgesprächen, die von Frau Eggerstedt und Frau Sachau geführt wurden, war groß. Aus jedem Jahrgang kamen ca. 15 Kinder, doch nur ein Kind aus jedem Jahrgang konnte es werden. Die Auswahlkriterien waren folgende: Die angehenden Umweltbotschafter sollten über großes Interesse am Umweltschutz verfügen, eine Vorbildfunktion einnehmen können und ein aufgeschlossenes Wesen besitzen. Überzeugen konnten **Carolin (1d)**, **Fitim (2b)**, **Salma (3d)** und **Ismail (4b)**.

Jeden Montagmorgen treffen sich die vier Kinder von 8 bis 8.30 Uhr mit Frau Sachau und beschäftigen sich intensiv mit Umweltschutz- und Klimathemen. Zunächst wurde ein Klimabaum erstellt. Wie können wir alle CO₂ sparen? Was kann jeder

einzelne tun, wie ist es an unserer Schule umsetzbar? Mit diesen Fragen beschäftigte sich die Gruppe eindringlich und beklebte den Klimabaum mit Klimaschutztipps.



Aktuell arbeitet die Gruppe zum Thema Meeresverschmutzung: Wie können wir alle dafür sorgen, dass die Meere nicht noch stärker verschmutzen und wieder sauberer werden? Warum ist so viel Plastik in den Meeren? Fragen, die behutsam mit den Grundschülern geklärt werden.

Aufgeregt fiebern die Umweltbotschafter dem „World Oceans Day“ entgegen, der weltweit am 8.6.2018 stattfinden wird. Die Stadtteilschule Wilhelmsburg wird an diesem Tag eine Delegation von Grund- und Mittelstufenschülern sowie zwei Lehrkräften nach Helgoland senden. Dort werden sie gemeinsam mit Schülern der Helgoländer James-Krüss-Schule an Informationsständen Passanten über die Problematik des Mikroplastiks in unseren Meeren aufklären. Die Gruppe erhofft sich, viele Anregungen zu erhalten, um ähnliche Aktionen im Jahr 2019 im Stadtteil Wilhelmsburg durchführen zu können. (Text und Foto: Kerstin Sachau)

Frühlingsaufführungen der Vor- und Grundschule

„Wir wollten gern etwas Neues ausprobieren, und es war gleich ein voller Erfolg“, stellt Andrea Folkers, Musikfachleiterin der Grundschule, fest. „Wir haben in diesem Jahr unsere traditionelle Weihnachtsaufführung gegen eine Frühlingsaufführung getauscht.“

Am 24. April fanden die Aufführungen in der voll besetzten Aula in der Rotenhäuser Straße statt. Schon Wochen vor dem großen Tag begannen die fleißigen Vor- und Grundschüler,

Frühlingslieder zu singen, kleine Theaterstücke einzustudieren und Gedichte einzuüben. Für die Aufführungen wurden hübsche Requisiten gebastelt, es wurde an Orff-Instrumenten geübt und



Tanzschritte geprobt. Sogar Blockflöten kamen zum Einsatz.

Trotz der vollen Reihen und Ränge ließen sich die Kinder kaum aus der Ruhe bringen und hatten sichtlich große Freude, sich zu präsentieren. Annika Gleißenberg, Fachleiterin für darstellendes Spiel, lobte die Leistungen der Kinder: „Es ist toll zu sehen, mit welcher Freude die Kinder ihre großartigen Darbietungen vorspielten.“

Klasse 3b flötete, sang und tanzte zugleich.

„Wir bringen die Praxis in die Schule“

Stadtteilschule Wilhelmsburg geht enge Partnerschaft mit Logistikbranche ein.

„Sie sind wichtig, weil Sie die reale Praxis in den Unterricht bringen“. Mit diesen Worten begrüßte unsere Schulleiterin Katja Schlünzen am 1. März die zahlreichen Vertreter von namenhaften Hamburger



v.l.n.r.: Katja Schlünzen (Schulleiterin), Sven Wagner (Lehrer), Anna Schöнал (Projektmanagerin Logistik-Initiative Hamburg), Esra Acar, Zeynep Kirimitci, Thomas Maubach (Lehrer), Ebru Ay

Logistikbetrieben in der Kantine in der ROS. Bei der Zusammenkunft handelte es sich um das erste offizielle Treffen zwischen Logistikbetrieben sowie unseren Schülern und Lehrern und galt als Startschuss der Partnerschaft.

Drei Jahre hatten Anna Schöнал, Projektmanagerin Personal & Qualifizierung der Logistik-Initiative Hamburg, und Gottfried Eich, Projektkoordinator unserer Schule, die Kooperation zwischen der Logistikbranche und der Schule vorbereitet und entwickelt. Entstanden ist ein Projekt, das Seinesgleichen im Bereich Logistik deutschlandweit sucht: Mit Beginn der 8. Klasse werden den Schülern der Logistikprofilklasse mittels verschiedener Unterrichtsmodule die Vielfalt der Berufe und Arbeitsfelder innerhalb der

Logistikbranche aufgezeigt. Erlebbar und konkret wird dieses für die Schüler durch zahlreiche Besuche verschiedener Logistikunternehmen. Schulpraktika bei Logistikbetrieben lassen die Jugendlichen zudem tiefe Einblicke in den Logistikbereich gewähren. Drei Jahre lang werden die Jugendlichen der Logistikprofilklasse an einem Tag in der Woche in die vielschichtige Arbeitswelt der Logistik eintauchen.

„Bei diesem Pilotprojekt handelt es sich um eine „Win-Win-Situation“, erklärt Anna Schöнал. „Die Schüler der Stadtteilschule Wilhelmsburg lernen frühzeitig und praxisnah die unterschiedlichen Berufe im Bereich Logistik kennen, können sich ausprobieren und wertvolle Kontakte zu den Unternehmen knüpfen. Und die Logistikunternehmen besitzen die wertvolle Chance, ihre



Madeleine Dhouibi (13) und Eileen Grieger (14), Schülerinnen der Logistik Profilklasse 8c.

facettenreichen Berufe zu präsentieren, junge Menschen für diese Branche zu begeistern und dem Fachkräftemangel gezielt entgegenzuwirken.“

Dass die Jugendlichen und die Ausbildungsleiter der Logistikbetriebe großes Interesse aneinander haben, zeigte die Zusammenkunft deutlich: Um Bistrotische sammelte sich „Alt und Jung“, spielte sich zwanglos Fragen und Antworten zu und lernte die gegenseitigen Interessen kennen.



Zwangloser Austausch zwischen Ausbildungsleitung und Schüler.

„Mit der Stadtteilschule Wilhelmsburg haben wir eine Partnerin gefunden, die bereits seit vielen Jahren stark in der Berufsqualifikation aufgestellt ist und die zugleich mutig ist, etwas Neues zu wagen. Zudem treffe ich an dieser Schule auf viele motivierte Lehrer. Die Lage der Schule ist für die Hafenlogistik ideal“, erkennt Anna Schöнал.

Lehrer Thomas Maubach freut sich über die Verknüpfung zwischen Schule und Wirtschaft. Er hat ganz konkrete Vorstellungen, wie er das Thema Logistik im Unterricht aufbereiten wird. Sein Ziel ist, dass nach den drei Jahren möglichst viele Schüler seiner Profilklasse „Logistic youngsters“ einen Ausbildungsplatz im Bereich Logistik anstreben und erhalten werden. Oder nach dem Abitur einen entsprechenden Studiengang wählen.

So geht moderner Chemieunterricht:

„Lab in drop“

Chemiesammlung erhält 1500 € extra für neue Laborgeräte.

Wer die aktuellen Trends im Chemieunterricht verfolgt, dem ist sicherlich nicht der innovative, naturwissenschaftliche Unterrichtsansatz „Lab in drop“ (Labor im Wassertropfen) entgangen. Bei diesem neuartigen Ansatz wird der Raum des Reagenzglases in den Raum eines Wassertropfens verlagert. Die chemische Reaktion findet bei dieser Methode also in einem Wassertropfen anstelle im vergleichsweise großen Reagenzglas statt. „Revolutionär, neu und in jeder Beziehung nachhaltig“, so umschreibt Hamburgs Schulsenator Ties Rabe die neuartige Methode.

Unser Jung-Chemielehrer Moritz Lund ist von dieser modernen, umweltfreundlichen Unterrichtsmethode sehr begeistert: „Die Schülerversuche von „Lab in a drop“ sind nachhaltig, kostengünstig, handlungsorientiert und oftmals zeitsparend. Somit passen sie optimal zu unserer



Schule. Denn Nachhaltigkeit ist uns als Klimaschule ein wichtiges Anliegen.“

Für die Anschaffung der notwendigen Laborgeräte erhielt die Chemiesammlung auf Initiative von Moritz Lund 1500 € aus dem Fonds der chemischen Industrie:

Kapillarröhrchen, Mikrobrenner, Tropfenobjektträger, Pipetten ermöglichen nun die Experimente im Wassertropfen. „Nun können unsere Nachwuchskemiker deutlich sicherer und individualisierter forschen“, weiß Moritz Lund und freut sich bereits auf die nächste Chemiestunde.

Frau Agthe und Frau Fiedler gehen in den Ruhestand.

Zum Ende des ersten Halbjahres wurden unsere langjährigen Kolleginnen Frau Agthe und Frau Fiedler mit einer schönen Feier in den Ruhestand verabschiedet. Frau Agthe war viele Jahre als Mathematik- und Biologielehrerin hauptsächlich in der Sekundarstufe tätig. Der Abschied fiel ihr nach dieser langen Zeit an der Schule nicht leicht. Doch nun freut sie sich darauf, mehr Zeit für



ihre Familie und Freunde zu haben. Frau Fiedler hat nach zahlreichen Jahren an der
Luisa Fiedler verlässt uns nach vielen Jahren mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Schule ebenfalls bereits feste Pläne: „Ich werde ich mich im politischen-sozialen Bereich weiter betätigen und meine ehrenamtliche Tätigkeit als Hauptschöffin im Landgericht fortsetzen. Darüber hinaus kümmere ich mich um meine Enkeltochter und werde zwischendurch Zeit in den Italienischen Alpen verbringen, in meiner ursprünglichen Heimat.“

Kunst im Treppenhaus

Künstlergruppe „w9“ zeigt Kunstwerke aus den vergangenen 12 Jahren

Am 19. März eröffnete die Jubiläumsausstellung der Künstlergruppe „w9“ der Stadtteilschule Wilhelmsburg im großen Schultreppenhaus. Großartige Exponate aus den vergangenen 12 Jahren hängen, stehen, schweben und liegen an einem Ort, der eigentlich lediglich ein Durchgangsort ist: Das Treppenhaus in der Rotenhäuser Straße.

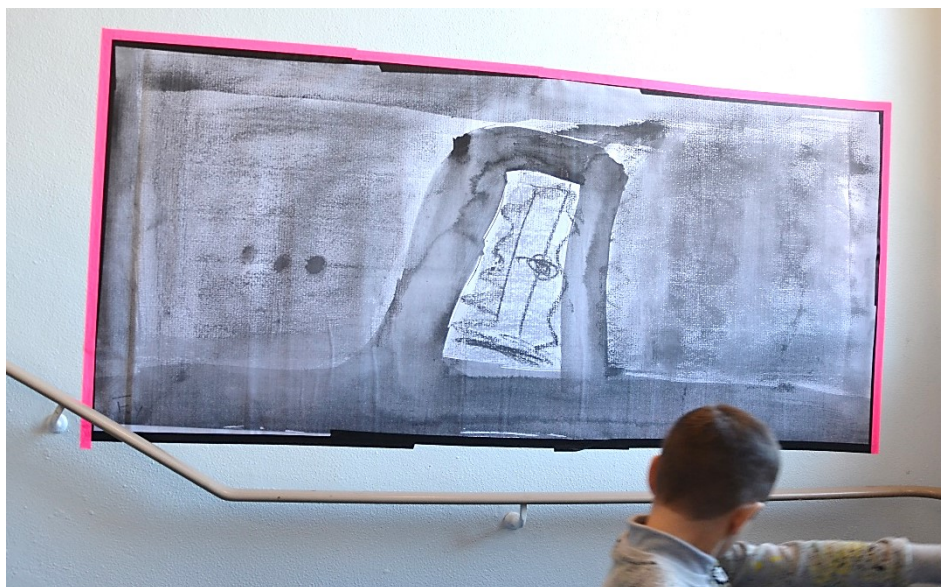
Wegen eines Wasserschadens konnten einige der Kunstwerke nicht wie geplant in den Kunsträumen ausgestellt werden; kurzfristig musste „umgeräumt“ werden. Nun lädt der Durchgangsort Treppenhaus zum Verweilen, Staunen und Nachdenken ein, und die Ausstellung befindet sich im Zentrum der Schule. Ein Glücksfall!



Kunst im Treppenhaus: Eine Wand aus Steinen droht auf den Besucher zu rollen.

Seit 11 Jahren existiert die Künstlergruppe w9 an der Stadtteilschule Wilhelmsburg. Entstanden ist die Gruppe nach einem Besuch der documenta 12, die Kunstlehrerin Gundi Wiemer mit ihrem Kurs besucht hatte; ihre Idee lautet: w9= x Mal mehr KUNST.

Die w9 trägt diesen Namen, da es neun Gründungsmitglieder gibt und der Gründungsort Wilhelmsburg ist. Gruppenmitglieder sind alle Kunstschülerinnen und -schüler von Frau Wiemer und Frau Elsholz.



Das „Tor zur Unterwelt“ aus dem Projekt „Inselfieber“ beflügelt die Fantasie: Was verbirgt sich hinter dem Tor?

Die Jubiläumsausstellung gliedert sich in zehn Kunst-Stationen, die Schülerarbeiten aus zehn Jahresprojekten zeigen. Aufgebaut wurden die Kunst-Stationen über vier Tage von engagierten Siebt- und Zehntklässlern innerhalb ihrer Märzferien: Großformatige Bilder, Plastiken, Mobile, Fotografien spiegeln wider, was Jugendliche beispielsweise unter „Inselfieber“, „Stadt, Land, Wasser“ oder „Glücksausflüge nach Woandershin“ verstehen. Facettenreich und vielschichtig präsentiert sich die Ausstellung.

Um den eigenen Mitschülern die Ausstellungsstücke näher zu bringen, führen Kunstschülerinnen einfühlsam durch die Ausstellung, setzen Schwerpunkte und schärfen den Blick. Und so hört die Klasse 2c andächtig zu, wenn die zwölfjährige Leyla B. ihnen etwas über Wilhelmsburger Inselbewohner erzählt und spekuliert kräftig, welches Tier auf dem Bild dargestellt ist: „Es ist ein Fuchs, nein, ein Wolf! Es ist ein unglücklicher Wolf oder besser ein einsamer Wolf“.

Mit Papier und Bleistift ausgestattet schwirren die jungen Ausstellungsbesucher gruppenweise im Treppenhaus aus, um geeignete Zeichenexponate zu finden. Kunsterziehung von Schülern für Schüler. Fantastisch!



Die Klasse 2c weiß: „Das ist ein einsamer Wolf!“ Leyla B., rechts, führt sicher durch die Ausstellung.

Ausstellungsinitiatorin Gundi Wiemer glaubt an die inspirierende Kraft der Kunst auf den Menschen. „Ich freue mich riesig darüber, dass das Projekt „Denkschleuse“ im Sommer von Schülern der Stadtteilschule vertont werden wird. Hier ist die Kunst Auslöserin für Musik!“, erklärt Gundi Wiemer. Die Ausstellung wird noch bis zum Juli im Treppenhaus zu sehen sein.

Projekt Schulhausroman: Gemeinsam mit einem Schreibcoach einen eigenen Roman schreiben

Die Klasse 10c hat in diesem Schuljahr an dem Projekt „Schulhausroman“ erfolgreich teilgenommen. Bei diesem Schreibprojekt verfasste die gesamte Klasse in enger Zusammenarbeit mit einem „Schreibprofi“ über mehrere Monate während des Deutschunterrichts einen eigenen Roman. Textauszüge aus ihrem packenden Roman „Déjà vu – Love or Death in Las Vegas“ lasen die Nachwuchsschreiber in Hamburgs stilvollem Literaturhaus an der Alster Mitte Januar vor konzentriertem Publikum vor. Deutschlehrerin Katrin Bergmoser war mit dem Abend sehr zufrieden: „Ich freue mich für die Klasse, dass ihre gemeinsame Arbeit heute Abend so fantastisch gewürdigt wird. Für die Schülerinnen und Schüler ist es ein tolles Erlebnis.“

In ihrem spannenden Roman geht es um die Jugendliche Lena, die mit ihrer Mutter von Hamburg nach Las Vegas umgezogen ist, um nach dem Tod des Vaters neu zu beginnen.



Die Klasse 10c liest aus ihrem packenden Roman „Déjà vu – Love or Death in Las Vegas“ im Literaturhaus vor.

Doch Lena wird von dem gutaussehenden, vermeintlich freundlichen Jeffrey entführt, der sie in Lebensgefahr bringt...

Beim Schreiben des Romans wurde die Klasse von der Hamburger Autorin Tanja Schwarz unterstützt und lernte „en passant“ so einiges über Aufbau von Texten, Stil und Wortwahl. Doch auch der

Klassengemeinschaft tat das Projekt Schulhausroman sehr gut. „Das Schreiben hat unsere Klasse sehr stark zusammengebracht, dadurch, dass wir alle gemeinsam auf ein großes Ziel hingearbeitet haben“, erklärt Louis aus der 10c.

Gedruckt wurde der Roman bereits und liegt nun als Buch vor.

Spuk und Kriminalfälle beim Vorlesewettbewerb im 6. Jahrgang

Da staunte die Jury um Frau Krause, Frau Vennwald und Frau Liebig nicht schlecht. Von hochspannenden Geistergeschichten bis hin zu Kriminaleinsätzen war alles dabei.

Der diesjährige Vorlesewettbewerb wurde in der Aula am Standort Rotenhäuser Straße abgehalten. Stolz präsentierten auserwählte Schülerinnen und Schüler aus jeder



Klasse unseres sechsten Jahrgangs ihr Buch, stellten dieses den vielen Zuschauern vor und lasen einen eingeübten Abschnitt daraus vor. Die Kür des Wettbewerbs bestand anschließend darin, auch einen fremden Text vorzulesen. Den Schultscheid konnte **Jan Akhtar aus der Klasse 6c** für sich besiegen.

(Text: Torben Freitag)

Stadtteilschule Wilhelmsburg - läuft beim Wilhelmsburger Insellauf erstmalig mit: Von Null auf 65!

Am 8. April haben wir zum ersten Mal an Hamburgs ältesten Laufwettkampf, dem Wilhelmsburger Insellauf, teilgenommen und gleich einen fulminanten Start hingelegt: Insgesamt 65 Läuferinnen



Die Klasse 4a war kräftig vertreten und hatte viel Spaß mit ihrer Lehrerin Pinar Dalli.

und Läufern haben sich bei schönstem Frühlingwetter an die Laufstrecken gewagt. Die Grundschule war auf der 1,2 km Strecke unterwegs, und die oberen Jahrgänge haben die 10 km erfolgreich in Angriff genommen: Alle sind im Ziel angekommen! Bravo!

Doch nicht nur Schülerinnen und Schüler waren am Start, auch



Alle haben die 10 km geschafft. Respekt!

Lehrerinnen und Lehrer hatten ihre Laufschuhe geschnürt und aktiv mitgemacht. Respekt.

Aus unserer Grundschule waren Zahid aus der 4c und Eslem aus der 4a die schnellsten Läufer. Super!



Bemerkenswert ist die große Anzahl von Läuferinnen und Läufern aus dem Jahrgang 1.

Jason Duarte hat die 10 km in einer fantastischen Zeit (45:22 Minuten) geschafft und war damit der Schnellste von unserer Schule. Olivia Prastalo war das schnellste Mädchen und hat nur 1:07 h benötigt. Gratulation! Jason erklärte, dass sein Sportlehrer Herr Häusler bereits seit mehreren Wochen seinen Sportkurs auf den Lauf vorbereitet hatte. Jason: „Ich bin genau im richtigen Tempo angelaufen und hatte keinen

Jason Duarte und Olivia Prastalo waren die schnellsten unserer Schule auf den 10 km.

Durchhänger.“ Die Sportlehrer Frau Liebig und Herr Freitag hatten sogar noch zusätzliche Laufeinheiten nach dem Unterricht den ehrgeizigen Läuferinnen und Läufern angeboten.

Es herrschte eine tolle Stimmung auf



Sogar der Jahrgang 1 war zahlreich am Start: Klasse 1a mit Klassenlehrerin Isa Willmann.

dem Sportplatz: Eltern, Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler freuten sich über die Lauferfolge. Mit den neuen Sportleibchen, auf denen unser Schullogo zu sehen war, waren unsere Läuferinnen und Läufer auf der Strecke sofort prima zu erkennen.

Alle waren sich am Ende sicher, dass sie im nächsten Jahr 100 prozentig wieder mit dabei sind!

Europa (er-) leben: Einfach hygge

Die Stadtteilschule Wilhelmsburg empfängt 74 Schülerinnen und Schüler aus Dänemark.



74 Schülerinnen und Schüler sowie 6 Lehrer aus Humlebaek nahmen am Austausch teil und wurden im Hamburger Rathaus empfangen.

Vom 1. bis zum 4. Mai besuchten bereits zum zweiten Mal Schülerinnen und Schüler aus dem ehemaligen Fischerdorf Humlebaek bei Kopenhagen mit ihren Lehrern die Stadtteilschule Wilhelmsburg.

Wie im vergangenen Jahr erwartete die Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 16 Jahren ein vielseitiges und interessantes Angebot: Eine individuelle Stadtführung, die von unseren Schülerinnen und Schülern vorbereitet und auf Englisch durchgeführt wurde, ein Empfang und eine Führung im Hamburger Rathaus, Unterrichtsbesuche und bilinguale Erkundungstrips in Wilhelmsburg.

Ulla Schulz, Beauftragte für Auslandsaustausche an der StS Wilhelmsburg, freute sich, dass die dänischen und die Wilhelmsburger

Schülerinnen und Schüler sich sehr engagiert auf den Austausch vorbereitet hatten. „Ich finde es sehr beachtlich, dass mein Englischkurs (Klasse 10) in den Ferien eine Stadtführung tiptop vorbereitet hat, um den dänischen Jugendlichen die Highlights Hamburgs „in English“ zeigen und erklären zu können. Alles klappte wie am Schnürchen.“

Julie und Nikoline (beide 14 Jahre alt) waren das erste Mal in Hamburg und genossen sichtlich den offiziellen Empfang im Hamburger Rathaus. Auch die individuelle Stadtführung der Wilhelmsburger Schüler fanden sie „very funny“. Mit der deutschen Kohlwurst müssen sie sich jedoch noch anfreunden. Auffällig fanden sie die vielen Obdachlosen in Hamburg. Kulturelle Unterschiede kennenlernen und darüber miteinander sprechen – aber auch

das Erkennen von Gemeinsamkeiten über Ländergrenzen hinweg ist sicherlich ein guter Weg, die europäische Gemeinschaft zu stärken und Europa zu leben. Hier macht unsere Schule wichtigen Schritt in die richtige Richtung.

„Dieser Austausch war einfach hygge“, fasste Ulla Schulz am Ende zusammen, „denn hygge bedeutet, in herzlicher Atmosphäre das Gute des Lebens mit netten Leuten zu genießen.“



Unterrichtsbesuch aus Dänemark im Fach Musik.

700 Euro Spende für die Musikprofilklassen

Lions Club Hamburg Bellevue überreicht symbolischen Scheck.

Überall strahlende Gesichter trotz eisiger Außentemperaturen: Am vergangenen Dienstag überreichte Bianka Brandt, Präsidentin des Lions Club Hamburg Bellevue, den beiden Musikprofilklassen 5a und 6e der Stadteilschule Wilhelmsburg neben einem Korb voller Süßigkeiten eine großzügige Spende von 700 Euro. Dabei trafen die beiden Vertreterinnen des Lions Club Hamburg Bellevue und die jungen Nachwuchsmusiker an diesem Tag nicht das erste Mal aufeinander. Zwei Monate zuvor sorgten die Jungmusiker im Alter zwischen 10 und 12 Jahren mit ihrem weihnachtlichen Gesangsauftritt für eine tolle Stimmung auf dem Weihnachtsbasar des Lions Clubs im Hanseviertel. „Der Auftritt der Klassen war großartig. Wahnsinn, was die Fünftklässler in nur wenigen Monaten musikalisch gelernt haben“, schwärmt Bianka Brandt.

Unsere Grundschule und der Musikbereich der Sekundarstufe werden bereits seit mehreren Jahren



Die Musikprofilklassen 5a und 6e freuen sich über die Spende. Hinten links: Musiklehrer Ben Lobgesang und Christopher Fendler, Mitte: Lions Club Vertreterinnen Bianka Brandt und Heidemarie Lamperg, Schulleiterin Katja Schlünzen

vom Lions Club Hamburg Bellevue unterstützt. „Wir treffen an dieser Schule auf sehr engagierte Lehrer und eine schöne Atmosphäre“, erklärt Lions-Vertreterin Heidemarie Lamperg. Nun, zwei Monate nach dem Weihnachtsbasar, übergaben die beiden „Löwinnen“ einen Teil aus dem Erlös des Weihnachtsmarktes.

Die Schülerinnen und Schüler der Musikklassen strahlten mit ihren Musiklehrern Christopher Fendler

und Ben Lobgesang um die Wette. „Von dem Geld werden wir ein elektronisches Schlagzeug anschaffen. Das ist sehr leise, da an diesem Gerät die Schüler mit Kopfhörern üben können“, weiß Christopher Fendler. Kollege Ben Lobgesang findet die ganze Aktion großartig: „Wir hatten die tolle Chance, auftreten zu können und haben sogar noch etwas dafür zurückbekommen. Großen Dank dem Lions Club.“

Frau Bartels feierte Jubiläum

Seit 25 Jahren arbeitet sie in der Kantine am Perlstieg.

Im März feierte Simone Bartels ihr 25. Jubiläum. Dazu gratulieren wir alle sehr herzlich und bedanken uns bei ihr für ihren großartigen Einsatz und ihre Treue zur Stadteilschule Wilhelmsburg. Jeden Morgen reist Simone Bartels mit dem Zug eigens

aus Mecklenburg-Vorpommern an, um Frühstück und Mittagessen mit den Schülerinnen und Schülern frisch zuzubereiten. „Ich habe hier schon so viel Lustiges und Schönes erlebt. Es wird nie langweilig“, erklärt sie schmunzelnd.



Ulla Schulz, Lea Engel und Schulleiterin Katja Schlünzen überreichten der Jubilarin ein kleines Dankeschön.

Schülerinnen und Schüler arbeiteten freiwillig für ihren Stadtteil: Schürzen als Belohnung

Für ihren besonderen Einsatz beim Sportevent "Make a difference day" im Inselepark erhielten unsere Schülerinnen und Schüler ein individuelles Geschenk: Eine Schürze mit eigenem Namen als Belohnung für ihr außergewöhnliches Engagement!

Kocheinsatz beim Sportevent

Die sechs fleißigen Helfer stammen alle aus der Profilklassse ga "Ernährung und Gesundheit" und hatten in Zusammenarbeit mit Niels Vietheer von den Wirtschaftsunioren Hamburg auf dem gemeinnützigen Sportevent im Sommer einen Live-Cooking-Stand betreut. Vor den Augen der Kundschaft wurden Wraps gewickelt, Waffeln gebacken und



Crêpes gedreht. Dass die Kunden zufrieden mit der Arbeit der Jungköche waren, wurde spätestens bei der Abrechnung deutlich: Am

Ende blieb nach Abzug aller Kosten sogar noch etwas übrig! Von diesem Ertrag wurden die Schürzen bezahlt.

v.l.n.r.:
Profikoch Niels Vietheer,
Abdul Hamid Akgedik, Ayse Erkan, Gül Dogan, Klassenlehrerin Hannah Gottwaldt, Awa Djobo

Klassenlehrerin Hannah Gottwaldt berichtet: "Die Planungen für dieses Event begannen in meiner Profilklassse bereits ein halbes Jahr vorher. Da das Event an einem Sonntag stattfand, mussten die Jugendlichen nicht nur am Sonntag, sondern bereits am Freitag und Samstag bei den Vorbereitungen helfen. Ein großartiger Einsatz - und dass, obwohl es Montag dann auf Klassenfahrt ging."

Prima Zusammenarbeit zwischen Profikoch und Schülern

Profi-Koch Niels Vietheer hat die Zusammenarbeit mit den Schülern sehr viel Spaß gemacht: "Die



Schüler waren absolut zuverlässig und sehr motiviert. Respekt! Gerne möchte ich wiederkommen."

"Selbstständig arbeiten bringt Spaß." (Awa Djobo)

Darauf freut sich auch Schürzenträgerin Awa Djobo, 15 Jahre. "Herr Vietheer zeigt uns gute Tricks, zum Beispiel wie man die Kräuter schnell klein schneiden kann. Außerdem bringt es richtig Spaß, selbstständig arbeiten zu dürfen - auch wenn das am Wochenende ist. Ich bin natürlich nächstes Jahr wieder mit dabei", erklärt Awa bestimmt und bindet die Schleife der Schürze etwas fester.

Vierte Klasse auf den Spuren der alten Holländer

„Schüler führen Schüler“. Bereits zum dritten Mal kam die Klasse 4b in den Genuss, von Kunstprofilern des Wilhelm Gymnasiums durch eine hochkarätige Ausstellung im Bucerius Kunstforum geführt zu

werden. In Gegenwart von Rembrandt, Ruisdael, van Goyen kamen die kunstinteressierten Grundschüler mit den angehenden Abiturienten ins Fachgespräch. Großartig!



Monawara und Idina im Fachgespräch mit einer Kunstprofilerin vom Wilhelm Gymnasium.

Alles im Blick: Klasse 4c belegt den zweiten Platz beim Liederwettbewerb der Hamburger Polizeiverkehrslehrer

JMS-Lehrer Andreas Hinrichs schreibt erneut erfolgreichen Ohrwurm.

„Alles im Blick“ mit diesem Slogan riefen in diesem Jahr die Hamburger Polizeiverkehrslehrer alle Hamburger Schulen auf, sich am Plakat- und Liederwettbewerb zu beteiligen. Wie bereits im letzten Jahr folgte unser Jugendmusikschullehrer Andreas Hinrichs dem Aufruf, komponierte einen Song und übte ihn mit einer vierten Klasse ein. Die Jury war (mal wieder) vom Song und dem Wilhelmsburger Gesang derart überzeugt, dass die Klasse 4c am 18.05.2018 ins Finale des Liederbattles einzog. Im Miralles Saal (Rothenbaum) traten unsere Jungstars gegen neun verschiedene Klassen an und belegten mit ihrem

Ohrwurm „Alles im Blick“ den tollen zweiten Platz. „Wir hatten einen Riesenspaß: Das Einüben von Text und Melodie klappte prima, und der Auftritt auf der Bühne vor großem Publikum verlief grandios. Die Schüler hatten

alles im Blick“, erklärt Andreas Hinrichs freudig. Als Preis gab es 50 Euro für die Klassenkasse.



Die Klasse 4c performt „Alles im Blick“ und gewinnt den zweiten Platz.

Lesen und gewinnen!

Beantworte die Frage richtig und gewinne einen von drei Kinogutscheinen!

- Frage für die Vor- und Grundschule:
Wie heißt der Song der Klasse 4c, mit dem sie am Wettbewerb teilgenommen haben?
- Frage für die Jahrgänge 5 bis 12:
Wie nennt sich die neuartige Methode im Chemieunterricht, für die die neue Geräte angeschafft wurden?

Name: _____

Klasse: _____

Antwort: _____

Gib diesen Abschnitt bitte bis zum 26.06.18 bei deinem/deiner Klassenlehrer/in ab. Viel Erfolg!

Stadtteilschule
Wilhelmsburg
Eine Schule für alle!

Rotenhäuser Straße 67,
Perlstieg 1
21107 Hamburg

www.stadtteilschule-wilhelmsburg.de

Sekretariat Grundschule
Frau Schütt 040-428825-210

Sekretariat Abteilungen 5-7
Frau Bieberstein 040-42885-211

Sekretariat Abteilungen 8-10
Frau Wegner 040-428825-0

Fotos und Texte: Iris Hahn-Möller